



Pakt für den Nachmittag

Rahmenbedingungen und
Pädagogisches Konzept

Gliederung

Teil I Rahmenbedingungen

1. Situation der Schule	
1.1 Stamm- und Kontaktdaten	3
1.2 Einzugsgebiet	3
1.3 Schülerschaft	3
1.4 Unterricht und erweiternde Angebote	4
1.5 Betreuung	4
1.6 „Warum wir?“- Gründe für den Einstieg in den Pakt	5
1.7 Zielsetzung	6
2. Steuerung der Schule	
2.1 Beschlüsse der Gremien	7
2.2 Steuergruppe und schulinterne Prozesse	8
2.3 Außerschulische Kooperationspartner	9
2.4 Schulinterne Kooperation und Evaluation	11

Teil II Pädagogisches Konzept

3. Tagesstruktur	12
3.1 Unterricht	
3.1.1 Organisation	13
3.1.2 Lern- und Arbeitsformen	13
3.1.3 Gestaltung der Lernumgebung	13
3.2 Lernzeit	
3.2.1 Organisation	14
3.2.2 Lern- und Arbeitsformen	14
3.2.3 Gestaltung der Lernumgebung	14
3.3 Mittagessen	15
3.4 AG- und Spieleangebote	15
4. Schwerpunkt Fördern und Fordern	16
5. Schwerpunkt Bewegungsförderung	16
6. Partizipation von Schülerinnen und Schülern	17
7. Partizipation von Eltern	17
8. Raum- und Ausstattungskonzept	18

Teil I Rahmenbedingungen

1. Situation der Schule

1.1 Stamm- und Kontaktdaten

Staatliches Schulamt	LDK und Limburg-Weilburg
Schulträger	Lahn-Dill-Kreis
Schulnummer	3561 (Land Hessen) 2118 (Lahn-Dill-Kreis)
Schulform	Grundschule
Adresse	Vorm Hübschbeul 1 35690 Dillenburg
Emailadresse	poststelle@g.nanzenbach.schulverwaltung.hessen.de
Gesamtschülerzahl	35
Schulleitung	Julia Höhl, Rektorin
Ganztagskoordination	Anja Graubner, Simone Hederer

1.2 Einzugsgebiet

Die Grundschule Nanzenbach liegt im gleichnamigen Dillenburger Ortsteil. Mit ca. 1200 Einwohnern ist Nanzenbach ein kleines Dorf mit einem von der Lebenshilfe geführten Dorfladen und einer direkt angrenzend an die Schule gelegenen Kindertagesstätte. Im Dorf gibt es zahlreiche aktive Vereine und eine evangelische Kirchengemeinde sowie eine Freie Evangelische Gemeinde. An den regelmäßig stattfindenden Ortsvereinsitzungen und den sich daraus ergebenden Festen und Feiern der Dorfgemeinschaft ist die Grundschule Nanzenbach beteiligt. Besonders der Heimatverein hat uns auf dem Weg zur Partnerschule des Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus tatkräftig unterstützt. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Dorfvereinen stellt einen wesentlichen Teil unseres Schulprogramms dar.

1.3 Schülerschaft

Im Schuljahr 2020/21 werden voraussichtlich 33 SchülerInnen aus Nanzenbach die Grundschule besuchen. Kinder von außerhalb sind derzeit nicht zu erwarten. Der Unterricht findet in zwei jahrgangsübergreifenden Klassen statt (1/2 und 3/4). Familien mit Migrationshintergrund gibt es nur vereinzelt. Aus derzeitiger Sicht wird im nächsten Schuljahr kein Kind inklusiv beschult oder von einer Teilhabeassistenz begleitet.

Seit der schrittweisen Einrichtung des Betreuungsangebots an der Schule vor 7 Jahren ist eine Veränderung in den Familienstrukturen dahingehend zu beobachten, dass vermehrt beide Elternteile berufstätig sind und somit ein

verlässliches Betreuungsangebot am Nachmittag erheblich an Bedeutung gewonnen hat. Auch der Anteil an Alleinerziehenden ist größer geworden.

Besonders gravierend ist die Zunahme an Kindern mit Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich, denen wir an unserer Schule einen stabilen und verlässlichen Rahmen geben wollen und müssen. Hier zeigt sich die geringe Größe unseres Systems mit seiner familiären Atmosphäre als erheblich von Vorteil.

1.4 Unterricht und erweiternde Angebote

Organisation:

- Unterricht in zwei jahrgangsübergreifenden Klassen
- Zusammensetzung durchlaufend (1/2, 2/3, 3/4, 1/4)
- In den Hauptfächern mind. je 1 Stunde in Mathe und Deutsch jahrgangstrennt
- Arbeit in verschiedenen Unterrichtsformen (Frontalunterricht, Wochenplanarbeit, Arbeitsplan)

Zusätzliche Angebote:

- 1 Buddy-Stunde (Partizipation der SuS an der Gestaltung des Schullebens)
- 1-2 AGs

Förderangebote:

- 1 zusätzliche Förderstunde je Jahrgang (wenn möglich)
- „Sternstunden“ mit einzelnen (lernschwachen) SuS

Außerschulische Angebote:

- jährliches Kartoffelsetzen und -ernten mit Kartoffelfest (Kooperation Obst- und Gartenbauverein)
- Jährlicher Brandschutztag in Kooperation mit FFW
- Seit 2019 Partnerschule des Geopark WLT, daran anknüpfend Naturtage, Fahrten und Wanderungen zu Geopunkten und -zentren in enger Kooperation mit dem Heimatverein
- Mitwirkung bei Dorfveranstaltungen

1.5 Betreuung

Die unter der Trägerschaft des St. Elisabeth-Vereins Marburg e.V. im Jahr 2013 eingerichtete Schülerbetreuung wird in diesem Schuljahr von 19 Kindern besucht. Das Mitarbeiterteam besteht aus 4 Betreuungskräften. Es steht ein größerer Betreuungsraum und eine Küche zur Verfügung, beide Klassenräume

werden für die Hausaufgabenzeit mit genutzt. Auch der Werkraum kann für kreative Angebot eingeplant werden.

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder an 5 Tagen in der Woche für folgende Module anzumelden:

Modul 1:	7.30 Uhr bis Unterrichtsbeginn	(20 Euro/Monat)
Modul 2:	7.30 Uhr bis 13.15 Uhr	(54 Euro/Monat)
Modul 3:	7.30 Uhr bis 15.00 Uhr	(79 Euro/Monat)
Modul 4:	7.30 Uhr bis 16.00 Uhr	(100 Euro/Monat)

Modul 4 wurde bisher noch nicht in Anspruch genommen.

Um 13.15 Uhr findet für alle Kinder täglich ein gemeinsames Mittagessen statt (Lieferung durch Metzgerei Schneider, Lixfeld). Für Engpässe stehen Tiefkühlmahlzeiten (Fa. Hofmann-Menü) zur Verfügung. Die Möglichkeit des „Kaltessens“ gibt es nicht.

Im Anschluss an das Mittagessen erledigen die Kinder ihre Hausaufgaben mit Unterstützung der jeweiligen Betreuungskraft.

Zum regelmäßigen Bewegungsangebot im Freien gehören freies und angeleitetes Spielen auf dem Schulhof, Unternehmungen in der Natur und Besuche des Spielplatzes. Im Gebäude stehen Tischkicker und Boxsack zur Verfügung.

Gerne genutzt werden von den Kindern zudem Gesellschaftsspiele, Baukästen sowie verschiedene Bau- und Bastelmaterialien.

Jahreszeitlich angepasste Kreativangebote sind ebenfalls Bestandteil des Betreuungsangebots. Gern gesehen tragen die handgefertigten Ergebnisse des Öfteren zur Gestaltung des Schulgebäudes oder zur Dekoration bei Festen und Veranstaltungen bei.

1.6 „Warum wir?“ – Gründe für den Einstieg in den Pakt

Im Verlauf des Schuljahres 2019/20 stellte sich heraus, dass die bisherige Finanzierung unseres schulischen Betreuungsangebots nicht mehr kostendeckend und eine Umstrukturierung somit dringend erforderlich ist.

Die Einstellung des Betreuungsangebots kommt nicht in Frage, der Bedarf für die Familien ist klar erkennbar. Aus pädagogischer Sicht hat darüber hinaus die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt, dass ein Ganztagsangebot an unserer Schule gerade für Kinder mit besonderen Bedarfen im sozial-emotionalen Bereich von wesentlicher Bedeutung ist.

Mit der Umsetzung des Pakts für den Ganzttag sehen wir eine besondere Chance, diesen Aspekt weiter auszubauen und wichtige Voraussetzungen für mehr Bildungsgerechtigkeit zu schaffen. Durch eine erhebliche Reduzierung der monatlichen Elternbeiträge wird eine mögliche finanzielle Hemmschwelle deutlich gesenkt.

Darüber hinaus bietet die Verzahnung von Unterrichtsvormittag und Nachmittagsangeboten neue Möglichkeiten, Formen des individuellen und selbstständigen Lernens zu etablieren und professionell zu begleiten. Die tägliche Lernzeit, die im Rahmen des PfdN verpflichtend für alle Kinder unserer Schule eingerichtet wird, stellt dabei ein Kernelement des Angebots dar.

Das Spiel- und AG-Angebot am Nachmittag rundet das Konzept zu einem verlässlichen Bildungs- und Betreuungsangebot für alle Familien ab, mit dem es auch Kindern aus sozial schwächerem Umfeld erleichtert wird, an einem förderlichen Freizeitangebot teilzunehmen.

1.7 Zielsetzung

- Weiterführung der Ausgestaltung unserer Schule vom Lern- zum Lebensraum
- Erweiterung der Möglichkeiten individuellen Förderns und Forderns
- Einrichtung von grundlegenden Voraussetzungen für mehr Bildungsgerechtigkeit
- Schaffung eines verlässlichen Ganztagsangebots zur weiteren Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

2. Steuerung der Schule

Vorbemerkung:

Die vorbereitende schulinterne Planung für den Einstieg in den „Pakt für den Nachmittag“ wurde zum einen durch die Corona-Entwicklung seit März 2020 erheblich erschwert, zum anderen konnte aufgrund einer völlig neuen Zusammensetzung des Kollegiums im Schuljahr 2020/21 erst im Herbst intensiv mit der Umsetzung begonnen werden.

Im Mai 2020 konnte trotz der Widrigkeiten ein Treffen vor Ort mit Frau Kraft vom Lahn-Dill-Kreis stattfinden. Schwerpunktmäßig ging es dabei um eine Einschätzung der Raumsituation hinsichtlich der zu erfüllenden Vorgaben seitens des Schulträgers und des Landes Hessen. Unter der Voraussetzung mehrerer Umbaumaßnahmen fiel das Ergebnis positiv aus. Entscheidend ist, dass Räume einer ungenutzten Wohnung im Schulgebäude instandgesetzt und nach brandschutzrechtlichen Bedingungen modernisiert werden. Entsprechende Gespräche sind im Vorfeld bereits mit der Bauabteilung geführt, aber noch nicht abschließend zu einem Ergebnis gebracht worden.

2.1 Beschlüsse der Gremien

In der ersten Konferenz im Schuljahr 2020/21 am 10.08.2020 wurde eine Steuergruppe gebildet, die sich Ende September zum Planungsgespräch mit Herrn Weber und Frau Schäfer vom Elisabeth-Verein getroffen hat. Grundpfeiler wurden vereinbart, die in der Gesamtkonferenz am 21.10.2020 vorgestellt und diskutiert wurden. Es folgte die Zustimmung der Gesamtkonferenz. Am 05.11.2020 fand die Sitzung der Schulkonferenz statt, in der Frau Höhl das Grundgerüst der Ausgestaltung des Pakts an unserer Schule vorstellte. Der Schulelternbeirat war zur Anhörung ebenfalls geladen. Die Sitzung endete mit dem positiven Beschluss der Schulkonferenz zum Einstieg der Grundschule Nanzenbach in den „Pakt für den Nachmittag“. Der Schulelternbeirat stimmte diesem Beschluss in seiner Sitzung am 23.11.2020 zu.

2.2 Steuergruppe und schulinterne Prozesse

Steuergruppe	
<ul style="list-style-type: none"> - Frau Graubner (Lehrkraft) - Frau Hederer (UBUS-Fachkraft) - Frau Höhl (Schulleitung) - N.N. (Ganztagskoordinator/in) 	
Zeitlicher Rahmen des Planungsprozesses und Ausgestaltung	
25.11.2020	<p>a) Pädagogischer Tag (Lehrkräfte, BFZ-Kraft, UBUS-Kraft, Betreuungskräfte)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Entwicklung eines pädagogischen Leitbildes ➤ Erarbeitung einer Tagesstruktur mit Verzahnung von Vor- und Nachmittag sowie Ansätzen einer Rhythmisierung ➤ Grundsätze und Ausgestaltung der Lernzeit
10.12.2020	Digitale Informationsveranstaltung für die Eltern der Jahrgangsstufen 1-3 zum Einstieg in den PfdN
bis 15.12.2020	Bedarfsabfrage Jahrgangsstufen 1-3
bis 18.12.2020	Ausarbeitung eines pädagogischen Konzepts PfdN zur Vorlage beim Schulträger und SSA
bis Ende Januar	Digitale Informationsveranstaltung für die Eltern der zukünftigen Jahrgangsstufe 1 mit Bedarfsabfrage
03.02.2020	<p>Pädagogischer Tag (Lehrkräfte, BFZ-Kraft, UBUS-Kraft, Betreuungskräfte; wünschenswert außerdem Frau Kraft/LDK und Herr Weber/St. Elisabeth-Verein – je nach Pandemielage)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kommunikationsstrukturen ➤ Raumgestaltung und Sachausstattung (Anschubfinanzierung) ➤ Klärung offener Fragen
Ende Febr./ Anf. März 2021	Weitere Informationsveranstaltung für Eltern
bis 31.03.2021	verbindliche Anmeldung der Kinder im PfdN

2.3 Außerschulische Kooperationspartner

Die Umsetzung des Pakts für den Nachmittag geschieht in Kooperation mit dem St.-Elisabeth-Verein Marburg e.V., der verantwortlich zeichnet für Budget- und Personalverwaltung.

Die Gesamtverantwortung im PfdN liegt bei der Schulleitung der Grundschule Nanzenbach.

Grundsätzlich wurde vereinbart, 25% der zuzuweisenden Lehrerstelle als Personal- und 75% als Geldmittel in Anspruch zu nehmen, um eine höhere Flexibilität zu ermöglichen.

Gemeinsam wurde folgende wünschenswerte Personalstruktur entwickelt:

Mitarbeiter des St.-Elisabeth-Vereins	
Funktion	Einsatzbereich
Ganztagskoordinator/in	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination der AG- und Spielangebote • Organisation des Anmeldeverfahrens • Erstellen von Dienstplänen • Kommunikation mit Eltern • Kommunikation Schule – St-Elisabeth-Verein • Erstellen von Dienstplänen • Einsatz in der Lernzeit und (optional) • Leiter/in im Bereich Spielangebot und/oder • Leiter/in im Bereich AG
Betreuungskräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Lernzeit • Organisation und Betreuung des gemeinsamen Mittagessens • Leiter/in im Bereich Spielangebot und (optional) • Leiter/in im Bereich AG
Küchenhilfe (muss vom Schulträger gestellt werden?)	<ul style="list-style-type: none"> • Erledigung anfallender Küchenarbeiten vor, während und nach gem. Mittagessen

Schulisches Personal	
Funktion	Einsatzbereich
Lehrkraft als Ganztagsbeauftragte/r	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination der Lernzeit • Absprachen/ Kommunikation mit Ganztagskoordinator/in • Kommunikation mit Eltern • Einsatz im Unterricht • Einsatz in der Lernzeit • (noch optional) Leiter/in AG
Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht • Lernzeit • (noch optional) Leitern/in AG
BFZ-Kraft	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht • Kommunikation mit Eltern von Kindern mit VM/IB – Maßnahmen • Einrichtung von Förder- und Förderangeboten im Rahmen des Unterrichts und der Lernzeit
UBUS-Fachkraft	<ul style="list-style-type: none"> • unterstützend im Unterricht • Lernzeit • Einrichtung von besonderen Angeboten im Rahmen des Unterrichts und der Lernzeit

Die konkrete personelle Besetzung mit Mitarbeitern ist noch nicht abschließend geklärt.

Jährliche Treffen zwischen St.-Elisabeth-Verein, Schulleitung, Ganztagskoordinator/in und schulischer Ganztagsbeauftragten zur Evaluation und fortlaufenden Planung wurden vereinbart

2.4 Schulinterne Kooperation und Evaluation

Steuergruppe:

- Treffen mindestens 1x pro Halbjahr zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung evaluierender Maßnahmen

Lehrkräfte in Klassenteams:

- regelmäßige Treffen zur Überarbeitung des Schulcurriculums vor dem Hintergrund veränderter Schwerpunkte in der unterrichtlichen Arbeit
- gemeinsame Planung von unterrichtlichen Projekten in Verbindung mit dem Ganztagsangebot

Gesamtkonferenz (1x pro Halbjahr mit Ganztagskoordinator/in)

- Informations- und Erfahrungsaustausch
- Besprechung der Auswertung von evaluierenden Maßnahmen und Vereinbarung von weiteren Vorgehensweisen

Teil II Pädagogisches Konzept

3. Tagesstruktur

Klasse 1/2 (Verteilung der Fächer beispielhaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30-8.00	Offener Anfang				
8.00-9.30	Klassenteam Deutsch	Religion	Mathe	Musik Deutsch	Deutsch Mathe
9.30-9.50	Frühstückspause				
9.50-11.20	Deutsch Bewegung	Deutsch Mathe <small>(jahrgangsgetreunt)</small>	Kunst	SU Buddy	Sport
11.20-11.40	Pause				
11.40- 12.25	Lernzeit				
12.25- 13.15	Entspannungszeit				
13.15- 14.00	Gemeinsames Mittagessen				
14.00- 15.00	AG- und Spielangebot				

Klasse 3/4 (Verteilung der Fächer beispielhaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30-8.00	Offener Anfang				
8.00-9.30	Klassenteam Englisch	Deutsch Mathe <small>(jahrgangsgetreunt)</small>	Deutsch	Religion	Deutsch
9.30-9.50	Frühstückspause				
9.50-11.20	Mathe	SU	Kunst	Musik	Schwimmen
11.20-11.40	Pause				
11.40- 12.25	SU	Buddy/Englisch <small>(jahrgangsgetr.)</small>	Mathe	Bewegung	Buddy/Englisch <small>(jahrgangsgetr.)</small>
12.25- 13.15	Lernzeit				
13.15- 14.00	Gemeinsames Mittagessen				
14.00- 15.00	AG- und Spielangebot				



Angebot für teilnehmende Kinder im PfdN

3.1 Unterricht

3.1.1 Organisation

- jahrgangsübergreifender Unterricht in allen Fächern
- Ausnahme: in Deutsch und Mathematik wird jeweils 1 Stunde jahrgangsgetreunt unterrichtet
- 2 Lehrkräfte bilden ein Stammteam, ergänzt wird der Unterricht in einzelnen Fächern durch weitere Lehrkräfte
- Sowohl BFZ- als auch UBUS-Kraft sind im Rahmen von Förder- und Forderangeboten im Unterricht mit eingesetzt

3.1.2 Lern- und Arbeitsformen

- Arbeit mit individuellen Arbeitsplänen (vorwiegend in den Fächern Deutsch und Mathematik), die dem jeweiligen Lern- und Leistungsstand der einzelnen Kinder angepasst sind
- Förder- und Forderaufgaben sind in den Plänen integriert
- durch das selbstständige Arbeiten der SuS bleibt der Lehrkraft und der BFZ-Kraft Zeit für das individuelle Arbeiten mit einzelnen Kindern
- UBUS-Kraft unterstützt den Unterricht während der Arbeitsphasen und ist Ansprechperson für die SuS
- Strukturen für das selbstständige Arbeiten werden von Beginn der Klasse 1 an erarbeitet und zunehmend erweitert
- neue Lerninhalte werden in gemeinsamen oder individuellen Erklärzeiten eingeführt
- jahrgangsgetreunte Unterrichtsstunden werden vorwiegend für das Erbringen von Leistungsnachweisen und die Erarbeitung neuer Lerninhalte genutzt

3.1.3 Gestaltung der Lernumgebung

- Regeln und Rituale sind fester Bestandteil des Schultages, entsprechende Symbole und Abläufe sind im Klassenraum nachvollziehbar visualisiert
- Arbeit an Gruppentischen, um gemeinsames Lernen und Arbeiten zu ermöglichen
- während der Arbeit an Arbeitsplänen können die Kinder nach Absprache mit der Lehrkraft an einem anderen Ort im Klassenzimmer lernen
- fester Sitzkreis für Gesprächs-, Erklär- und Erarbeitungsphasen
- benötigte Arbeitsmaterialien sind für alle Kinder zugänglich und an festen Plätzen übersichtlich bereitgestellt
- es steht ausreichend Material für Freiarbeitsphasen zur Verfügung, diese sind mit im Arbeitsplan verankert

3.2 Lernzeit

Vorbemerkung:

Die Lernzeit ist für alle SuS verbindlich. Zur Abdeckung wird aus der Pflichtstundentafel der Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht jeweils 1 Stunde angerechnet.

3.2.1 Organisation

- verbindlich für alle SuS
- kurze gemeinsame Einstiegsphase mit der Lehrkraft zur Klärung des individuellen Arbeitsvorhabens am jeweiligen Tag
- SuS haben die Möglichkeit im Klassenraum, in der Mediathek und in einem weiteren Raum ihre Aufgaben zu erledigen (nach Rücksprache mit der Lehrkraft)
- Bewegungsangebot (vorrangig im Freien) werden eingeplant
- Betreuung während der Lernzeit durch ein Team aus einer Lehrkraft, Betreuungskräften und evtl. UBUS und/oder BFZ-Kraft (wünschenswert sind insgesamt 4 Personen)

3.2.2 Lern- und Arbeitsformen

- Arbeit mit Lernzeitplänen (Deutsch, Mathematik, SU), die ergänzende Aufgaben zu den Arbeitsplänen aus dem Unterricht enthalten (mit Elementen zum Üben, Forschen und Experimentieren, Spielen)
- Arbeitsaufträge für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten

3.2.3 Gestaltung der Lernumgebung

- den SuS stehen alle Arbeitsmaterialien aus dem Unterricht zur Verfügung
- wechselnde Lernumgebung (Arbeiten an einem anderen Ort) ist möglich
- in der Mediathek stehen Recherchearbeitsplätze, die Schülerbücherei und Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung
- Bewegungsstationen als fester Bestandteil der Lernzeit
- Raum und Material zum Forschen und Experimentieren ist vorhanden

Ab hier Angebot für teilnehmende Kinder im PfdN:

3.3 Mittagessen

- Gemeinsames Mittagessen (bei Bedarf stehen zwei Räume zur Verfügung)
- Essensversorgung über Caterer
- Möglichkeit des „Kaltessens“ ist gegeben
- Betreuung durch 2 Betreuungskräfte plus Küchenkraft

3.4 AG- und Spielangebote

- AG-Angebote an 4-5 Tagen pro Woche (Freitag wird eventuell ausgeklammert, je nach zur Verfügung stehenden Angeboten)
- Kinder der Jgst. 2-4 können an AGs teilnehmen
- AG-Angebote aus den Bereichen Bewegung, Kreativität, Musik, Werken, Geoschule sind wünschenswert
- Spielangebote an 5 Tagen pro Woche für Kinder der Jgst. 1-4
- Spielangebot und 1-2 AGs laufen parallel

4. Schwerpunkt Fördern und Fordern

Mit dem Lernen in jahrgangsübergreifenden Klassen und der Arbeit an individuellen Arbeitsplänen im Unterricht sind zwei Grundpfeiler gesetzt, die Raum geben den heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler zu begegnen.

Durch das Lernen in jahrgangsübergreifenden Klassen ist eine Durchlässigkeit gegeben, die eine Anpassung des Aufgabenspektrums sowohl für leistungsstärkere als auch leistungsschwächere Kinder ebenso problemlos ermöglicht wie das Einbeziehen einzelner Kinder in bestimmte Unterrichtsphasen der jeweils anderen Jahrgangsstufe.

Die Arbeitspläne für Deutsch und Mathematik sind so aufgebaut, dass ein Aufgabenkern enthalten ist, dessen Inhalte von allen SuS der jeweiligen Jahrgangsstufe beherrscht werden müssen. Zusätzlich erfolgt eine Erweiterung durch Aufgaben aus unterschiedlichen Kompetenzstufen und -bereichen, die den individuellen Lern- und Leistungsständen der SuS angepasst sind.

Ziele und Maßnahmen aus Förderplänen werden dabei berücksichtigt, sowohl BFZ- als auch UBUS-Kraft werden entsprechend in den Unterricht mit eingebunden.

Tests zur Lernstandserfassung sind fester Bestandteil der Arbeitspläne.

5. Schwerpunkt Bewegung

Seit 2010 ist die Grundschule Nanzenbach zertifizierte Schule für den Bereich Bewegung und Wahrnehmung.

Mit dem Einstieg in den PfdN entstehen neue Handlungsfelder im Schultag für die weitere bewegungs- und wahrnehmungsfördernde Elemente zu etablieren sind.

Folgende Veränderungen/Bausteine sind bisher vorgesehen:

- 3. Sportstunde ist als Bewegungsstunde in der Stundentafel enthalten; so können bei Bedarf einfacher bewegungsfördernde Elemente in den Unterricht integriert werden
- Fest vorgesehene Bewegungsangebote (evtl. in Form von Stationen) als Bestandteil der Lernzeit
- Bewegungsfördernde Schwerpunkt spielen bei der Auswahl der AG-Angebote eine wichtige Rolle

6. Partizipation von Schülerinnen und Schülern

Seit 2016 nimmt unsere Schule am Landesprogramm „Buddy“ teil. Das Programm fördert vorhandene Kompetenzen der SuS, sie lernen von- und miteinander und helfen sich gegenseitig bei der Lösung von Problemen. Bisher beziehen sich die Buddy-Projekte an unserer Schule vorwiegend auf die Pausengestaltung.

Perspektivisch gesehen ist es gut möglich und auch wünschenswert, die Projekte auf den Bereich des Unterrichts und/oder der Lernzeit auszudehnen.

Um herauszufinden, wie die SuS das Zusammenlernen in ihrer Schule einschätzen und um zu erheben, wo aus ihrer Sicht Bedarfe und Ansatzpunkte für ein entsprechendes Projekt bestehen, wird dies ein Punkt im nächsten Buddy-Audit sein.

7. Partizipation von Eltern

Um Eltern in den Prozess der Veränderung mit einzubeziehen, die der Einstieg in den PfdN mit sich bringt, sind besonders in der Anfangsphase transparente und verlässliche Kommunikationsstrukturen wichtig.

Diesen widmen wir uns explizit im Rahmen des 2. Pädagogischen Tages im Februar 2021.

Eine Verständigung auf folgende grundlegende Aspekte ist bereits schon erfolgt:

- Ein besonderes Mitteilungsheft soll als vorrangiges Kommunikationsmedium dienen (Lernzeitpläne werden eingeklebt, Raum für Kommentare und Mitteilungen von/zwischen Schule und Elternhaus ist vorhanden)
- In regelmäßigen Abständen können die SuS ihre Lernmaterialien mit nach Hause nehmen
- Feste Sprechzeiten von Lehrkräften sind eingerichtet und bekannt
- Prinzip: Eltern können sich darauf verlassen, dass sich die Schule zeitnah meldet, wenn besonderer Handlungsbedarf besteht (zusätzliches Üben, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, außerschulische Maßnahmen sind erforderlich,...)
- regelmäßige Elternsprechtage finden statt
- Eltern werden in evaluierende Maßnahmen mit einbezogen

8. Raumkonzept

Anzahl	Raum (Was?)	Raumnutzung (Wofür?)	Anmerkung	Bereits vorhanden?	Erforderliche Maßnahmen	wünschenswerter Zeitrahmen
2	Klassenräume	Unterricht, Lernzeit, AG		ja	Renovierung / Modernisierung	2 Jahre
1	Mediathek	Unterricht, Lernzeit, AG, Konferenzen		ja	Ausstattung	Sj. 2021 /22
1	Werkraum	Unterricht, AG		ja	Renovierung / Modernisierung/ Ausstattung	2 Jahre (eventuell auch Eigenleistung)
1	Küche	Mittagessen		ja	Renovierung / Ausstattung	Sj. 2021 / 22
1	Multifunktionsraum	Mittagessen, Spielangebote	bewegungsfreundlich, mit Verbindungslösung zur Küche	ja	Renovierung / Modernisierung/ Ausstattung	Sj 2021/22
1	Ruheraum	Entspannungsphasen		nein	Renovierung / Modernisierung/ Ausstattung	Sj. 2021/22
1	Lehrerzimmer	Aufenthaltsraum, kleine Konferenzen		nein	Renovierung / Modernisierung/ Ausstattung	Sj. 2021/22
1	„Projektbüro	Ganztagskoordination, Lehrerarbeitsplätze		nein	Renovierung / Modernisierung/ Ausstattung	Sj. 2021/22
1	Toilette	Lehrer, Ganztagskräfte		ja	Renovierung / Modernisierung/ Ausstattung	Sj. 2021/22
1	Treppenhaus	Fluchtweg	mit Außentreppe	nein	Renovierung / Bau	Sj. 2021/22 (?)